



2001 bis 2016 15 Jahre Hilfe für Herdenschutzhunde e.V.

15 Jahre!

Ein Grund, innezuhalten.

Ein Grund, unseren treuen Unterstützern zu danken.

Ein Grund, sich vor Augen zu führen, was die Herdenschutzhundhilfe Jahr für Jahr, Tag für Tag, Stunde um Stunde leistet.

15 Jahre!

Auf den ersten Blick ist dies nur eine Zeitdauer, die man auf nüchterne Zahlen reduzieren könnte:

- 252 Hunde wurden in die Obhut des Vereins aufgenommen
- 184 Vereinshunde wurden vermittelt
- 35 Vereinshunde hatten bei uns ihren Hospizplatz
- 33 Hunde befinden sich aktuell in unserer Obhut

Die Hilfe für Herdenschutzhunde e.V. gibt **H**unden **S**chutz und **H**ilfe. Sie gibt ihnen Leben, und so werden aus den vorherigen Zahlen gelebte, emotionale Erlebnisse:

15 Jahre Hilfe für Herdenschutzhunde e.V. – 252 Leben!

- Unzählige gefahrene **Kilometer** (rund 10.000 km allein zu Tierärzten und Tierkliniken pro Jahr): So viele unserer Schützlinge sind krank. Wenn wir sie aufnehmen, ist der Besuch der Tierklinik immer eine absolut dringliche Notwendigkeit. Jahre der Entbehrungen und Misshandlungen haben oftmals schwere Wunden und Erkrankungen an Körper und Seele verursacht. Entsprechend hoch sind auch die Tierarzt- und Medikamentenkosten: rund Euro 55.000 pro Jahr. Bei der Heilung der seelischen Wunden bringen wir großen Einsatz, bei der Heilung der körperlichen Wunden benötigen wir ein kompetentes Ärzteteam. Wie heißt es doch: Mens sana in corpore sano, ein gesunder Geist in einem gesunden Körper.



Hilfe für Herdenschutzhunde e.V. (Hilfe für HSH e.V.)

An den Hesseln 1 | 55234 Erbes-Büdesheim | Tel. 0170 – 4466354 | info@herdenschutzhundhilfe.de

Hilfe für HSH e.V. | BIC GENODE61AZY | IBAN DE7955091200002359405 |

Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

www.herdenschutzhundhilfe.de

- Unzählige **bange Stunden** und **verzagtes Hoffen**
Wir bangen beim Tierarzt, wir warten vor der Tierklinik, wenn schwierige OPs anstehen. Wir bangen so oft um das Leben und hoffen auf Heilung unserer Schützlinge. Wir bangen und sorgen uns aber auch um unendlich viele Hunde, denen wir nicht mit der Aufnahme in unsere Obhut helfen können und deren weiterer Werdegang ungewiss ist, oder bei denen offensichtlich ist, dass sie weiterhin leiden werden.



- Unzählige durchwachte **Nächte**, in denen wir den Hunden beistanden
Wie oft haben wir bei den Hunden geschlafen, wenn sie eine größere Operation überstanden haben. Sie wollten nicht alleine sein, und wir halten ihnen gerne die Pfoten. So geliebt, heilen alle Wunden besser.
- Im Futter versteckte **Medikamente** (rund 16.500 Medikamentengaben pro Jahr)

Sehr viele unserer Schützlinge benötigen neben der Erstbehandlung eine Dauermedikation. Auf der einen Seite ist es faszinierend, wie schlau unsere Patienten sind und unsere Versteckspiele mit den Pillen durchschauen. Auf der anderen Seite ist unsere Kreativität überaus gefordert, immer wieder neue Leckereien zu finden, in denen sich Tabletten gut verstecken lassen. Dafür stehen wir auch mal am Herd und braten und kochen Spezialitäten.



- Säckeweise **Futter** (rund 7.000 kg pro Jahr)

Neben Leckerli und den „Tabletten-Pralinen“ gibt es natürlich auch die richtigen Mahlzeiten. Ob Allergiker, Nierenkranker etc., jeder Hund bekommt bei uns das Futter, das ihm schmeckt und das für ihn gesund ist. Da ist oftmals Variantenreichtum gefragt, wenn besonders unsere „Oldtimer“ im Alter zunehmend mäkelig werden und am liebsten jeden Tag aus einem Buffet frei auswählen würden.





- Gestopfte **Kongs** (rund 25.500 pro Jahr)
Das Futter gibt es nicht nur in einem Napf. Damit unsere Schützlinge sich auch einen Teil ihres Futters erarbeiten und dadurch ihr Maul stimulieren, stopfen wir fleißig Kongs. Auch wenn diese erstaunlich haltbar sind, verschleißen sie jedoch bei solch einem Dauereinsatz, und wir benötigen regelmäßig neue.



- Unzählige **Waschmaschinenladungen** (rund 12.500 kg Wäsche pro Jahr)
Auch die Hunde lieben es, sich auf weiche, saubere Decken zu legen. Hat man Urin- oder Kotinkontinente Hunde, dann wachsen die Deckenberge ins Unermessliche. Unsere Waschmaschine läuft und läuft und läuft.



- Unzählige Stunden am **Telefon** (rund 1.500 h im Jahr)
Unsere Arbeit beschränkt sich nicht nur auf die direkte Betreuung der Hunde. Auch das Telefon klingelt: Da wird um Hilfe bei der Abgabe eines Hundes gebeten, werden Tierschutzfälle gemeldet, Verhaltensempfehlungen erbeten, Interessenten kontaktiert etc. Das Telefon hält sich zudem nicht an bestimmte Zeiten. So gibt es auch mal Anrufe um 24 Uhr oder sogar gen 5 Uhr morgens.

Hilfe für Herdenschutzhunde e.V. (Hilfe für HSH e.V.)

An den Hesseln 1 | 55234 Erbes-Büdesheim | Tel. 0170 – 4466354 | info@herdenschutzhundhilfe.de

Hilfe für HSH e.V. | BIC GENODE61AZY | IBAN DE79550912000002359405 |

Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

www.herdenschutzhundhilfe.de



- Unzählige Stunden für **Vermittlungshilfe** (rund 330 h am PC allein für die Onlinestellung der externen Hunde im Jahr)
Unser Vermittlungsportal ist eine nicht mehr wegzudenkende Unterstützung in der Vermittlung von Herdenschutzhunden externer Vereine oder Privatpersonen. Das Feedback zeigt uns und entschädigt für die ganze Arbeit: wir führen Hunde und ihre neuen Familien zusammen und retten dadurch Hundeleben.
- Unbeschreibliche **Glücksgefühle**, einem Hund mit der Aufnahme in unseren Verein aktiv helfen zu können
Die Momente, wenn der Schützling endlich bei uns ist, sind unbeschreiblich. So schnell erfassen die Hunde, dass sie nun in Sicherheit sind, dass wir auf sie achten. Endlich dürfen sie ihr Leben leben und erfahren zum ersten Mal Zuneigung, Fürsorge, Sicherheit. Sie zeigen Lebensfreude, schenken uns ihr Vertrauen – dieses Gefühl lässt sich schwer in Worte fassen.
- Unbeschreibliche **Glücksmomente**, einen Hund in sein Zuhause begleiten zu können
Eine neue Familie für unsere Schützlinge zu finden, ist nicht immer leicht. Oftmals stellen sie ganz besondere Ansprüche an ihre neuen Menschen. Es ist überwältigend, dass sich immer wieder so liebe, einfühlsame Menschen für unsere Schützlinge melden.
- Unbeschreibliche **Hingabe**
Auch wenn wir einen Hund auf seinem letzten Weg begleiten und er in unseren Armen für immer einschlafen kann – jeder Tod trifft uns, und wir sind überaus traurig, aber auch dankbar, dass wir den letzten Lebensabschnitt dieser Hunde mit Glück füllen durften. Wir erfahren, wie vertrauensvoll sich unsere Hospizhunde in unsere Hände geben.
- Unbeschreibliche **Dankbarkeit** für die stete, treue Unterstützung, die wir von tierlieben Menschen erfahren.





15 Jahre, in denen wir Verantwortung für unsere Schützlinge getragen haben.

15 Jahre, in denen es schwer fiel, immer die Fassung zu bewahren bei all dem Leid, das uns täglich herangetragen wird.

15 Jahre getragen von der Unterstützung lieber, einfühlsamer Menschen, denen die Not der Tiere nicht gleichgültig war und die uns geholfen haben, damit wir den Hunde helfen können.



Foto: O. Ohrt

Mirjam Cordt
1. Vorsitzende der Hilfe für Herdenschutzhunde e.V.

29. September 2016